



KÖSTER SEP-Systempaket Fliesen

Technisches Merkblatt CT 299 011

Stand: 05.03.2018

Prüfzeugnis: Materialprüfung und Entwicklung GmbH & Co. KG, Nr. 127847-S/16, 22.08.2016: Bestimmung der Rutschhemmenden Eigenschaft gem. DIN 51130 (Ausgabe 2014-02) für Arbeitsräume mit erhöhter Rutschgefahr und DGUB Regel 108-003 (Merkblatt für Fußböden in Arbeitsräumen und Bereichen mit Rutschgefahr, 22.08.2016)

Chemikalienbeständiges Beschichtungssystem für Flächen mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheit (§29 StVZO), z. B. für den Einsatz bei Scheinwerfereinstellplätzen

Eigenschaften

Das KÖSTER SEP-Systempaket Fliese ist ein modular aufgebautes, chemikalienbeständiges Versiegelungssystem für Fliesen und Betonuntergründe.

Durch seinen sehr guten Verlauf können speziell Flächen erstellt werden, welche die Toleranzen für Scheinwerfereinstellplatz-Prüfgeräte gemäß §29 StVZO erfüllen müssen.

Es zeichnet sich durch erhöhte Griffigkeit (Klasse R11) aus und ist ebenfalls für schnellen Reparatur kleinerer Flächen geeignet, welche mittlerer Fahrbelastung und Fußgängerverkehr ausgesetzt sind. Das System ist in verschiedenen Farben lieferbar (Standardfarbton: ca. kieselgrau).

Systemkomponenten

KÖSTER SEP 1

Grundbeschichtung, auf Basis: 2K EP Einstreuschicht

KÖSTER SEP 2

Abstreumaterial zur Erzeugung der Rutsicherheit bei Scheinwerfereinstellplätzen gem. §29 StVZO

KÖSTER SEP 3

farbige Schlußbeschichtung auf Basis einer 2K EP

Rollversiegelung, Standardfarbton: ca. kieselgrau

KÖSTER SEP Fliesenkontakt

Schnelle Grundierung für nichtsaugende Untergründe, z. B. Fliesen zur nachfolgenden Aufnahme des KÖSTER SEP 1-3

Einsatzgebiete

Das KÖSTER SEP-System dient zur Erstellung chemikalienbeständiger und rutschfester Bodenflächen, die die Toleranzen für Scheinwerfereinstellplätze gem. §29 StVZO erfüllen müssen.

Weitere Einsatzgebiete können z. B. die Versiegelung von kleinen Räumen sein, die durch Fußgängerverkehr belastet werden, oder die Reparatur von Verkehrsflächen, welche schnell instandgesetzt werden müssen, sowie die Versiegelung von gewerblichen Kleinräumen, die schnell wieder in Betrieb genommen werden müssen.

Untergrundvorbereitung

Bei der Verwendung der Materialien im KÖSTER SEP-System werden hohe Anforderungen an die Ebenheit der Fläche gestellt. Daher ist die Untergrundvorbereitung mit besonders hoher Sorgfalt auszuführen.

Das KÖSTER SEP-System ist darauf ausgelegt waagerechte Flächen zu erstellen.

Dies wird u. a. durch Materialien mit selbstverlaufenden Eigenschaften erzielt. Sollten die Bezugsflächen in sich geneigt sein, so sind an den Rändern des KÖSTER SEP-Systems entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Dies kann z. B. durch das Aufkleben eines Schaumbandes oder durch

das Anbringen von Winkelschienen gewährleistet werden.

Dazu ist ein Bezugspunkt im Bereich der zu beschichtenden Fläche zu ermitteln, an der sich die Höhenlage der Beschichtung orientiert. Nach Abschluß der Arbeiten sind diese Hilfsmittel zu entfernen.

Die „Richtlinie für die Überprüfung der Einstellung der Scheinwerfer von Kraftfahrzeugen bei der Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO (HU-Scheinwerfer-Prüfrichtlinie) vom 20. Februar 2014 erlaubt eine maximale Abweichung von 1 mm/m in der Prüffläche.

Untergrund Fliesen

Soll das System direkt auf Fliesen aufgetragen werden, müssen die Fliesen durch Fräsen solange oberflächenbündig abgetragen werden, dass die Fläche im Endzustand waagerecht ist.

Die so behandelten Fliesen werden direkt im Anschluss mit KÖSTER SEP Fliesenkontakt mit Hilfe einer Schaumgummirolle grundiert.

Vertiefungen im Untergrund können mit einem Pinsel grundiert werden. Materialanreicherungen und Pfützenbildungen sind jedoch zu vermeiden. Nach einer Aushärtezeit von ca. 30 Minuten kann weitergearbeitet werden.

Auf diesen Untergrund wird dann das KÖSTER SEP-System aufgetragen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Technischen Merkblättern.

Für den Fall, dass Fliesen vorliegen, welche keinen festen Verbund zum Untergrund zeigen, sind diese Beläge zu entfernen. Anschließend ist so weiter vorzugehen wie es im Technischen Merkblatt „KÖSTER SEP Systempaket Beton“ beschrieben ist.

Verarbeitung zur Erstellung von Lichteinstellplätzen gemäß §29 StVZO (KÖSTER SEP-System)

Die Verarbeitung des KÖSTER SEP 1 auf dem vorbereiteten Untergrund (Fliesen oder Beton) erfolgt in einer Auftragslage mit einem Verbrauch von ca. 1,5 kg/m²/mm Schichtdicke.

Nachdem das Material auf den Untergrund aufgebracht wurde, wird KÖSTER SEP 1 mit Hilfe einer geeigneten Zahnkelle, z. B. Zahnleiste „S6“ (für Schichtdicken von 1,5 – 2,0 mm), gleichmäßig verteilt und direkt im Anschluss mit einer Metall-Stachelwalze, Stachellänge mind. 30 mm im Kreuzgang nachbearbeitet. Nach einer Wartezeit von 30 bis 45 Minuten nach Beginn des Anmischens wird in die Beschichtung KÖSTER SEP 2 volldeckend im leichten Überschuss eingestreut (Verbrauch ca. 750 g/m²).

3 Stunden später kann das überschüssige Material mit Hilfe eines weichen Besens entfernt werden. Die Fläche ist anschließend vorsichtig abzusaugen. Es ist darauf zu achten, dass beim Absaugen die KÖSTER SEP 2 Lage nicht beschädigt wird (Riefenbildung vermeiden).

Anschließend erfolgt dann mit KÖSTER SEP 3 eine Versiegelung der Fläche mit Hilfe einer kurzflorigen Versiegelungswalze (Verbrauch ca. 200 g/m²). Die Fläche darf beim Versiegeln und für mind. 24 Stunden nach Auftrag der Versiegelung SEP nicht betreten werden.

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

Verarbeitung für andere Kleinflächen außerhalb von Scheinwerfereinstellplätzen:

Abweichend zur Verwendung von KÖSTER SEP 2 können auch alternative trockene Abstreumaterialien wie z.B. KÖSTER Color Chips eingesetzt werden, so dass abweichend zur Erstellung von Scheinwerfereinstellplätzen andere Texturen zur Reparatur von Bodenbeschichtungssystemen möglich sind oder Böden von Kleinräumen für den Chemikalienschutz schnell mit einem Oberflächenschutzsystem versehen werden können.

Zugehörige Produkte

KÖSTER SEP 1
KÖSTER SEP-Fliesenkontakt
KÖSTER SEP 2
KÖSTER SEP 3
KÖSTER Color-Chips
KÖSTER Quast für Flüssigkeiten
KÖSTER Universalreiniger

Art.-Nr. CT 195
Art.-Nr. CT 196
Art.-Nr. CT 295
Art.-Nr. CT 296
Art.-Nr. CT 429
Art.-Nr. W 912 001
Art.-Nr. X 910 010

Hinweise zur Verarbeitung

Die gefrästen bzw. vorbereiteten Flächen sind vor dem Auftrag des KÖSTER SEP-Systems mit einem Bodenprüflaser (z. B. Bosch GSL 2 Prof.) auf Unebenheiten zu überprüfen. Im Falle von Unebenheiten (bei alten Fliesenbelägen) ist die Fläche durch Nacharbeiten weiter zu egalisieren.

Auch das Auflegen einer langen Wasserwaage, bzw. eines Richtscheites zeigt Unebenheiten bei der Vorbereitung der Flächen auf. Nach Abschluss der Arbeiten ist eine Abschlusskontrolle mit einem Höhenlaser (z. B. Bosch GLL 2-80) dringend angeraten.

Systemübersicht:

Untergrund Fliesen:

KÖSTER SEP Fliesenkontakt (2K-Grundierung)

Kombigebinde mit 2 kg Inhalt

KÖSTER SEP 1 (2K-Verlaufsbeschichtung)

Kombigebinde mit 6 kg Inhalt

KÖSTER SEP 2 (Einstreumaterial)

Eimer mit 3,0 kg Inhalt

KÖSTER SEP 3 (2K-Rollversiegelung)

Kombigebinde mit 0,8 kg Inhalt

Verbrauch

für ca. 4 m²

Gebinde/Lieferform

CT 299 011

Kombigebinde

Sonstiges

Flüssigkunststoffe reagieren auf Temperaturschwankungen mit Viskositäts- oder Härtingsänderungen.

Die Angaben der technischen Daten sind daher zwingend einzuhalten. Beschichtungsarbeiten sind daher grundsätzlich bei fallenden Temperaturen oder gleichbleibenden Temperaturen auszuführen. Niedrigere Temperaturen bewirken eine verlangsamte, hohe Temperatur und höhere Materialmengen bewirken eine beschleunigte Härtung.

Ein Taupunktabstand von mind. +3 °C ist vor, während und für mind. 6 Stunden nach den Beschichtungsarbeiten einzuhalten. Beschichtungen sind bis zur vollständigen Durchtrocknung vor Feuchtigkeit in aller Form zu schützen.

Weitere Angaben entnehmen Sie bitte den Technischen Merkblättern der jeweiligen KÖSTER SEP-Systemkomponente.

Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen nach bestem Wissen aufgrund unserer Erfahrungen und Forschungsergebnisse. Sie sind jedoch unverbindlich und befreien den Anwender nicht davon, die Produkte auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und örtlichen Beanspruchungen abzustimmen und zu überprüfen. Alle angegebenen Prüfdaten und Analysen sind lediglich Durchschnittswerte, welche unter definierten Bedingungen ermittelt worden sind. Über die in den Merkblättern gemachten Angaben hinausgehende Angaben oder Empfehlungen unserer Mitarbeiter oder Beauftragten bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Es gelten jeweils die gültigen Normen, Merkblätter, gesetzlichen Vorschriften und die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Eine korrekte und damit erfolgreiche Verarbeitung unserer Produkte unterliegt nicht unserer Kontrolle. Die Gewährleistung kann deshalb nur für die Güte unserer Produkte im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen, nicht jedoch für eine erfolgreiche Verarbeitung übernommen werden. Dieses Merkblatt wurde technisch überarbeitet, bisherige Ausgaben sind ungültig.

KÖSTER BAUCHEMIE AG • Dieselstraße 1-10 • D-26607 Aurich • Tel. 04941/9709-0 • Fax -40 • info@koester.eu • www.koester.eu